

Fachbereich: Soziale Arbeit

Studienniveau: x  Bachelor  Master

Unternehmen: Plan International Jordan

Gastland: Jordanien

Zeitraum: 16.04.-16.08.19

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: x  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Durch meinen Aufenthalt in Jordanien habe ich sehr viele eindrückliche Erfahrungen gesammelt, Gesellschaften, Politik und Vorstellungen hier sowie in Deutschland reflektiert und es hat sich einiges auf den Kopf gestellt. Ich habe viele Antworten gefunden und noch mehr tun sich mir Fragen auf. Ich werde auf jeden Fall wieder hier hin zurückkehren, denn ich habe das Gefühl, es gibt beruflich wie persönlich so viel, was ich hier lerne jeden Tag.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Mein Praktikum habe ich vor allem in den Departments Child Protection mit einem Fokus auf Child Labor und einem übergreifenden Projekt namens „Girls Get Equal“ für Gender-Gleichberechtigung verbracht. Ich habe aber einen guten Einblick allgemein in die Arbeit von Plan International und Plan International Jordan, auf globaler, regionaler, nationaler und kommunaler Ebene erhalten. Ich habe viel Neues gelernt, in Theorie sowie in Praxis. Meine akademische Erfahrung sowie Erfahrungen aus der Praxis aus vorigen Praktika, freiwilligen Arbeiten und Jobs, sowie die Erfahrungen durch das vorhergehende Studiensemester in Jordanien haben mir geholfen, mich gut einzubringen und schnell zu lernen. Ich habe in verschiedenen Phasen der Projektplanung gearbeitet, an der Country Strategy für die nächsten fünf Jahre geschrieben, Kontextanalysen zu Themen wie der Situation von Kinderrechten in Jordanien oder Strategien zur Umsetzung von globalen Campagnen auf regionaler und Landesebene, SWOT-Analysen, Risk Assessments und Communication Tools geschrieben. Außerdem habe ich viel mit Excel gearbeitet, Präsentationen vorbereitet, an Meetings teilgenommen, Dokumentation geführt und Workshops vor- und nachbereitet. Mein Praktikum fand sowohl auf Arabisch als auch auf Englisch statt. Der Kontakt mit Kollegen und Kolleginnen, Seminare und Meetings fand auf Arabisch statt, während Schriftsprache Englisch war. Durch mein Praktikum habe ich einen sehr guten Einblick in die Arbeit von Plan International gewonnen und professionelle Erfahrung in der internationalen Sozialen Arbeit in humanitärer und Entwicklungshilfe gewonnen. Außerdem habe ich Jordanien aus gesellschaftlicher, politischer, menschenrechtlicher, Geflüchteten, Kinder und gender-Perspektive

besser verstehen gelernt. Ich freue mich, dass ich durch das Learning by doing in kurzer Zeit sowohl viel essentielles für die Arbeit in internationalen NGOs und unter anderem über den Umgang mit Geflüchteten gelernt habe und die Arbeit gleichzeitig „echt“ war und damit einen Nutzen hatte. Ich habe mich mit genau den Themen beschäftigen können, wegen denen ich Amman und Jordanien als Ort für mein Auslandsjahr in meinem Studium der Sozialen Arbeit Plus Migration und Globalisierung ausgewählt hatte und bin mir sehr sicher, dass ich diesen Erfahrungshorizont sowohl in meinem Bachelor als auch später in meinem Master und allgemein in der Sozialen Arbeit, gerade mit vulnerablen Gruppen in Deutschland und auf der Welt gut einbringen kann.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wie haben Sie die Praktikumsstelle gefunden?

Über den Diskurs im vorherigen Studiensemester kennengelernt

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

In einer WG in Jabal AlWeibdeh über aushängende Flyer

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Visum erhält man automatisch am Flughafen in Jordanien (für 40 JD, umgerechnet ca. 50 Euro, die man in bar oder per Kreditkarte bezahlen kann. Es gibt auch einen sogenannten Jordan Pass, den man vorher online bestellen kann, der sich aber nicht lohnt, da man zwar bei Einreise nichts für das Visum bezahlt, nach einem Monat allerdings auch 40 JD bezahlt und damit doppelt), nach einem Monat geht man zum Erneuern zur nächstgelegenen Polizeistation und erhält noch einmal ein Visum für zwei oder drei Monate. Danach kann man eine Residency beim Department für Borders and Residency beantragen.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Arabisch war und ist eine Challenge, aber durch anfangs regelmäßiges Lernen und viel Kontakt auf Arabisch ging es gut.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Sehr sozial, viel mit Menschen. Mit Frauen oft viel zuhause mit der ganzen Familie und mit Männern und teilweise Frauen viel in Cafes.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?  
BAFOEG und ein Monat Hochschulzuschuss sowie vorheriges Arbeiten in Deutschland. Vergleichbar mit Deutschland, etwas teurer, je nach Mietpreisen, mit ca. 650 Euro monatlich kann man für Miete und Leben hinkommen (Miete ca. 200 JD)

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Transport ist mit Bussen, shared taxis und Taxis, sowie Uber und Kareem überallhin möglich. In den Bussen ist zu beachten, dass sich Männer neben Männer setzen und Frauen neben Frauen und Männer aufstehen, damit Frauen sitzen können. Im Vergleich zu Jordanien allgemein ist Amman weniger konservativ, trotzdem ist es wichtig darauf zu achten, in welchen Vierteln man sich (auch wie) bewegt und zum Beispiel anzieht. Auf den Straßen gibt es viel Harassment, was weniger ist in Vierteln wie Jabal AlWeibdeh (ist ein für jordanische Verhältnisse alternativeres Viertel, in dem auch viele Ausländer wohnen und es große Expat-Blasen gibt) auch teilweise in Jabal Amman und Abdoun, was eine reichere Gegend ist.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Dass man als Frau sehr anders gesehen und behandelt wird als als Mann.

Es ist relativ leicht Leute kennenzulernen und es gibt viel Sozialleben.